

Unterm Strich steht ein Gewinn von 2,3 Millionen

Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels legt ihre Bilanz für 2017 vor. Der Vorstand sieht die Bank gut gerüstet. Immer mehr Kunden nutzen Online-Banking.

Von Christoph Scheppe

Coburg/Lichtenfels – Auch wenn Digitalisierung, Regulierungen und die anhaltende EZB-Niedrigzinspolitik zu schaffen machen: Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels hat im abgelaufenen Jahr einen Gewinn von 2,3 Millionen Euro erzielt. „Wir sind mit dem Geschäftsergebnis zufrieden und gut gerüstet für aktuelle und zukünftige Aufgaben“, resümierte Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Faber am Dienstag bei der Bilanzvorstellung in Lichtenfels.

Wesentliche Erfolgsfaktoren waren die weiterhin stabilen Kundeneinlagen (2,18 Milliarden Euro) sowie ein Zuwachs im Kreditgeschäft. Der Bestand stieg um 40,5 Millionen auf 1,6 Milliarden Euro (+2,6 Prozent). Alles in allem setzte sich der seit nunmehr acht Jahren anhaltende Anstieg der Bilanzsumme fort. Sie lag am 31. Dezember bei 2,58 Milliarden Euro und damit leicht (+ 0,5 Prozent) über dem Vorjahr.

Nach Angaben des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Roland Vogel hat die Sparkasse Coburg-Lichtenfels im vergangenen Jahr 1400 Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro (+ 4,6 Prozent) in wohnwirtschaftlich genutzte Immobilien begleitet. In 650 Fällen konnte die Bank mit 120 Millionen Euro dazu beitragen, Kunden den Wunsch vom eigenen Haus oder auch als Kapitalanlage zu erfüllen. Vogel: „Mit 785 Millionen ist der Bestand an Wohnungsbaukrediten auf einen Höchststand angewachsen.“

Zudem hat die Sparkasse 1886 Konsumdarlehen an Privatkunden vergeben und damit das Vorjahresergebnis um 20,9 Millionen übertrifft. Der Kreditbestand bei den Gewerbekunden erhöhte sich um 5,2 Prozent auf insgesamt 799 Millionen Euro. Wie Vogel weiter erläuterte, sei Bausparen in Zeiten niedriger Zinsen ein beliebtes Finanzierungsinstrument. 2017 seien Verträge mit einer Summe von knapp 90 Millionen abgeschlossen worden. „Damit haben



„Wir sind mit dem Geschäftsergebnis zufrieden und gut gerüstet für aktuelle und zukünftige Aufgaben.“

Dr. Martin Faber,
Vorstandsvorsitzender



„Mit 785 Millionen Euro ist der Bestand an Wohnungsbaukrediten auf einen Höchststand angewachsen.“

Roland Vogel,
stellvertretender Vorstandsvorsitzender

sich viele Kunden die historischen niedrigen Zinsen von heute für die Zukunft gesichert“, sagte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende.

Apropos Niedrigzins: Das anhaltende Tief bestimme auch „das Denken und Handeln unserer Kunden“, berichtete Faber einerseits von einem leichten Rückgang der Spareinlagen um 1,9 Prozent auf 751 Millionen Euro. Andererseits sei das Interesse an Wertpapieren als renditestarke Geldanlagen-Alternative deutlich spürbar. Mehr als 3170 Fondssparpläne wurden seinen Angaben zufolge neu angelegt – 22,8 Prozent mehr als 2016.

Die klassische Filiale ist nicht mehr so frequentiert. Bankgeschäfte am Computer sind heute für viele Kunden genauso normal wie Kartenzahlung an der Supermarktkasse. Eine Entwicklung, die seit geraumer Zeit auch vor der Sparkasse Coburg-Lichtenfels nicht Halt macht. Am Jahresende lag die Online-Quote bei den Privatkonten bei 52 Prozent, bei den Geschäftskonten sogar bei 70 Prozent. Darüber hinaus ist Mobiles Banking weiter im Trend: 12000 Kunden wickeln inzwischen ihre Geschäfte per App ab. „Unsere Internetfiliale wurde 2017 über 6,6 Millionen Mal besucht“, verdeutlichte Martin Faber den rasanten Anstieg.

Als Konsequenz der zunehmenden Digitalisierung hat das Geldinstitut unter anderem in der neu errichteten Filiale in Neustadt/C. für drei Online-Berater multimediale Arbeitsplätze geschaffen. Das zum Jahresbeginn gestartete Angebot werde gut angenommen, versicherte Faber. Gleichwohl gelte es, den Prozess des Modernen Bankings weiter zu forcieren. „Wir wollen unser Haus zum Multikanalvertrieb umbauen und das Betreuungs- und Leistungsangebot noch stärker am Kundenbedarf ausrichten.“

Mit einem Eigenkapital von 241 Millionen Euro sei die Vermögenslage der Sparkasse Coburg-Lichtenfels geordnet, sagte Faber. Er und sein Stellvertreter blicken angesichts des „soliden 2017er-Ergebnis“ und hohen Wachstumsreserven optimistisch in die Zukunft.



Filiale in Weidhausen schließt Mitte Juni

Geldautomat und Kontoauszugsdrucker bleiben, die Filiale schließt: Mitte Juni zieht die Sparkasse Coburg-Lichtenfels ihr Personal aus Weidhausen ab. Die Kundenfrequenz erlaube keine wirtschaftliche Fortführung der Geschäftsstelle, begründete Vorstandsvorsitzender Martin Faber die nach „intensiver Prüfung“ getroffene Ent-

scheidung. Mit dem Verbleib des Geldautomaten sei die Bargeldversorgung gesichert, das Weidhausener Team weiterhin in der Sonnefelder Filiale erreichbar. Faber versicherte, dass 2018 keine weiteren Schließungen erfolgen: „Gleichwohl stellen wir turnusmäßig alle Geschäftsstellen auf den Prüfstand.“ Foto: Christoph Scheppe

Arbeitgeber, Förderer und Steuerzahler

● 591 Mitarbeiter hatte die Sparkasse Coburg-Lichtenfels zum Jahresende. Mit mittlerweile 46,1 Prozent steigt der Anteil der Teilzeitbeschäftigten seit einigen Jahren kontinuierlich an. Aktuell absolvieren 21 Jugendliche eine Ausbildung, weitere zehn kommen im September hinzu.

● Das regionale Kreditinstitut ist ein bedeutender Steuerzahler vor Ort. 2017 wurden mehr als 3,7 Millionen Euro an Ertragsteuern entrichtet. Davon entfielen 2,1 Millionen auf die Körperschafts- und 1,5 Millionen auf die Gewerbesteuer.

● Aktuell bietet die Bank an 28 Standorten persönliche Beratungen an. Dazu kommen zehn Selbstbedienungsfilialen und drei Geldautomatenstandorte.

● Zur technischen Ausstattung gehören 56 Geldautomaten (davon zehn mit Einzahlfunktion), 49 Kontoauszugsdrucker und vier Münzrollen-Ausgabeautomaten.

● Im vergangenen Jahr wurden 3,6 Millionen Euro investiert. Ein Großteil davon floss in die neu errichtete Beratungs-Filiale in Neustadt/C. In

diesem Jahr sind weitere Instandsetzungs- und Unterhaltsmaßnahmen geplant, die mit einigen 100 000 Euro veranschlagt werden.

● Mit 564 000 Euro hat die Sparkasse im vergangenen Jahr in Coburg sowie in den Landkreisen Coburg und Lichtenfels zahlreiche Projekte unterstützt.

● Das Geldinstitut verfügt zudem über eine Stiftung. Deren Kapitalsumme beträgt aktuell 2,5 Millionen Euro. Die Stiftung fördert ausgewählte Vorhaben.